

SAMSUNG GALAXY A54

Das Samsung Galaxy A54 spielt im Test seine Qualitäten aus. Die Neuauflage des beliebten Mittelklasse-Smartphones kommt mit einem hellen OLED-Display und einer starken Akkulaufzeit. Die gute Leistung ist allen Alltagsaufgaben gewachsen, liegt aber nicht auf Spitzen-Niveau. Die Ausstattung erfreut mit einem zertifizierten Wasserschutz, ist jedoch ansonsten ein wenig eingeschränkt. Mit der Kamera lassen sich bei Tageslicht sehr schöne Fotos machen, insgesamt kann aber auch sie den oftmals teureren Oberklasse-Modellen nicht das Wasser reichen. Nichtsdestotrotz bietet das Samsung Galaxy A54 in seiner Preisklasse eine Menge.



Die A-Modellreihe von Samsung hat viele Fans, schließlich bieten die Mittelklasse-Smartphones so ziemlich alles, was man im Alltag braucht – und sogar starke Extras. Das aktuelle Samsung Galaxy A54 ist ein willkommenes Upgrade mit frischer Hardware und aktuellen Standards. Wirklich markant sind

die Unterschiede zum 100 Euro günstigeren Samsung Galaxy A34 aber nicht. So lohnt sich vor dem Kauf ein Blick darauf, ob die Alternative nicht vielleicht ausreicht.



Das Samsung Galaxy A54 (links) und das Samsung Galaxy A34 (rechts) sind zwei starke Mittelklasse-Smartphones.

Bild: Marcus Kämpf / CHIP

Das Design des Samsung Galaxy A54 ähnelt den Oberklasse-Modellen der S-Reihe, das schließt auch die hochwertige Verarbeitung ein. Das Mittelklasse-Smartphone wirkt edel und gar nicht billig, auch wenn sich die Glas-Rückseite wieder sehr empfänglich gegenüber Fingerabdrücken zeigt. Aufgefallen ist uns außerdem, dass die Linsen der Triple-Kamera an der Rückseite recht stark hervorstechen. Hier besteht Kratzgefahr, falls Sie zwei unverhüllte Handys in derselben Tasche transportieren.

Das Samsung Galaxy A54 hat zwar die bessere Ausstattung ist aber tatsächlich einige Millimeter kleiner als das Samsung Galaxy A34. Groß ist der Unterschied nicht, nach unserem Empfinden liegt das A54 aber besser in der Hand. Erhältlich ist das Mittelklasse-Smartphone in den Farben Schwarz, Weiß, Violett oder Limettengrün und in zwei unterschiedlichen Speichergrößen. Die große Variante gibt es zum Einführungspreis von rund 540 Euro, die kleinere Variante für rund 490 Euro.

Das OLED-Display des Samsung Galaxy A54 ist ein Highlight und kann mit den Oberklasse-Modellen der S-Reihe mithalten. Vor allem die maximale Helligkeit von rund 1.140 Candela pro Quadratmeter ist im Mittelklasse-Bereich ein echter Bonus. So kommen die Farben perfekt zur Geltung und das Smartphone bietet auch bei strahlendem Sonnenschein eine perfekte Darstellung. Der erweiterte DCI-P3-Farbraum wird vollständig dargestellt, was vor allem für HDR-Inhalte relevant ist.

Das Samsung Galaxy A54 besitzt ein 6,4-Zoll-Display, verfügt also über eine etwas kleinere Fläche als das A34-Modell mit seiner 6,6 Zoll Display-Diagonale. Die Auflösung ist die gleiche, nämlich 2.340 mal 1.080 Pixel. Damit hat das A54 eine etwas höhere Pixeldichte von 402 ppi. So oder so, das Bild ist scharf. Der Schachbrett-Kontrast mit schwarzen und weißen Feldern erreicht in der Messung einen Wert von 148 zu 1, das ist gut. Die Kontraste bei Umgebungslicht überzeugen. Die Bildwiederholrate des Displays können Sie für eine perfekt flüssige Darstellung aller Inhalte auf 120 Hertz einstellen.

Die Performance des A54 hat Samsung im Vergleich zum Vorgängermodell etwas verbessert, einen Oberklasse-Prozessor kann man im Mittelklasse-Smartphone aber dennoch nicht erwarten. Es ist nun der Samsung Exynos 1380 eingebaut, ein Achtkern-Prozessor mit maximaler Taktfrequenz von 2,4 GHz. Mit Standardaufgaben wird dieser spielend fertig: Unser großes Test-PDF rendert das Handy in etwa 2,6 Sekunden. Der Vorgänger Samsung Galaxy A53 brauchte noch über 6 Sekunden. Die aktuellen Oberklasse-Modelle der S-Reihe mit Spitzen-Prozessor schaffen es in 1,3 Sekunden. Einschränkungen werden erst sichtbar, wenn das Samsung Galaxy A54 hinsichtlich Performance ernsthaft gefordert wird: Im Gaming-Benchmark GFXbench (Test 1.440p Manhattan 3.1.1 Offscreen) erreicht das Mittelklasse-Gerät ein Ergebnis von 29 Bildern pro Sekunden. Für einfache Mobilspiele ist das ausreichend, Gaming mit höchsten Detailinstellungen ist aber nicht möglich. Dennoch: Wer keine Top-Performance für anspruchsvolle Kreativ-Apps erwartet, kommt prima durch den Tag.

Das trifft auch auf den Akku zu, denn dessen Laufzeit ist mehr als genug: Im Test mit fester Helligkeit und 60 Hz Bildwiederholrate kommen wir auf über 14 Stunden. Das ist bereits fantastisch, das Samsung Galaxy A34 bietet aber noch einmal 2 Stunden mehr. Ein Netzteil legt Samsung nicht bei, wie es inzwischen fast üblich ist. Mit unserem Test-Ladegerät ist der 5.000-mAh-Akku in 1:40 Stunden voll aufgeladen. Das ist im Vergleich zu den rasanten Ladezeiten vieler Konkurrenzmodelle recht altbacken, aber grundsätzlich ok. Nach 30 Minuten am Strom ist etwa der halbe Akku des Samsung Galaxy A54 geladen. Kabelloses Laden per Induktion ist nicht möglich.

Wie bei den Vorgängermodellen lässt sich Samsung nicht lumpen und spendiert dem Samsung Galaxy A54 eine IP-67-Zertifizierung: Das Mittelklasse-Gerät ist somit staubdicht und wassergeschützt gegen zeitweiliges Untertauchen. Das ist gut, völlige Wasserdichtigkeit wäre besser. Zwei Speichergrößen stehen zur Auswahl: 128 oder 256 GByte. Wir prüften die Version mit 128 GByte Speicherplatz. Der Speicher kann auf Wunsch mit MicroSD-Karte erweitert werden (bis 1 Terabyte). Den Steckplatz teilt sich die Speicherkarte mit einem der beiden SIM-Karten-Slot. Damit die Dual-SIM-Funktion weiterhin nutzbar bleibt, unterstützt das Smartphone eSIM. Sie können also eine Nano-SIM-Karte, eine eSIM und eine Speicherkarte gleichzeitig nutzen. Der Arbeitsspeicher beläuft sich jeweils auf 8 GByte.

Die Funk-Standards sind auf dem aktuellen Stand: Wi-Fi 6 für WLAN, Bluetooth 5.3 für kabellose Kopfhörer, NFC für kontaktloses Bezahlen und 5G für mobiles Internet. Die USB-C-Schnittstelle entspricht jedoch nur dem USB-2-Standard, bietet also im Vergleich zu USB 3 eine deutlich langsamere Datenübertragung über Kabel. Der Fingerabdrucksensor für die biometrische Entsperrung befindet sich unter dem Display. Die Klangqualität der Stereo-Lautsprecher überzeugt.



Die beiden A-Modelle ähneln sich bei der Ausstattung, das Samsung Galaxy A54 (links) ist aber besser.

Bild: Marcus Kämpf / CHIP

Die Triple-Kamera des Samsung Galaxy A54 verfügt über einen 50-Megapixel-Hauptsensor (f/1.8) mit optischem Bildstabilisator, ergänzt von einem 12-Megapixel-Ultraweitwinkelsensor und einer 5-Megapixel-Makrolinse. Ein optischer Zoom steht nicht zur Verfügung, der digitale Zoom ermöglicht eine 10-fache Vergrößerung. Die Frontkamera bietet einen 32-Megapixel-Sensor ohne Autofokus für Selfies. Videoaufnahme ist mit beiden Kameras maximal in 4K-Auflösung (3.840 mal 2.160 Pixel) mit 30 Bildern pro Sekunde möglich. Im Standard-Modus nutzt die Hauptkamera Pixel Binning und fügt jeweils 4 Pixel zu einem verbesserten Foto mit 12,5 Megapixel Auflösung zusammen.

In der subjektiven Einschätzung gefallen uns diejenigen Fotos, die wir unter guten Lichtbedingungen gemacht haben, tatsächlich sehr gut. Die Kamera des Samsung Galaxy A54 schlägt sich hier besser als viele andere Modelle aus der Mittelklasse. Die Tageslicht-Bildqualität sehen wir sogar auf dem gleichem, wenn nicht sogar einem besseren Niveau als die Bildqualität der Galaxy-S23-Modelle. Ein starkes Ergebnis in der Preisklasse. Auch die Fotos bei schlechten Lichtverhältnissen mit und ohne Stativ überzeugen. Die Selfies der Frontkamera sind brauchbar, beeindrucken aber nicht.